

Eine Tafel im Foyer mit den Namen aller Spender

Verwaltungsdirektor läßt keinen Zweifel an der Wiedereröffnung am 18. Oktober - Bisher über 180 Sessel spenden

Von unserem Redakteur
GERD ALPERMANN

Quedlinburg/MZ. Über 180 Sessel für den großen Theatersaal am Marschlinger Hof in Quedlinburg sind verkauft. Der Vorsitzende des Musik- und Theatervereins, Ernst-Ulrich Jürgens, brachte die freudige Botschaft am Sonnabend vormittag zu einer Besichtigung der Theaterbaustelle mit. Auf Einladung des Vereins waren etwa 50 Sesselspender, Einzelpersonen und Vertreter von Unternehmen, gekommen, um sich über den Fortgang der Arbeiten zu informieren.

Inzwischen stehen bereits die Sessel, der Teppichboden ist ausgelegt. Wände und Decke sind fast fertig. Es fehlt nur noch der Kronleuchter. Auch an der Bühne haben die letzten Arbeiten begonnen. Der Orchestergraben ist größer als der in Halberstadt, erklärte Verwaltungsdirektor Roland Hinkel. Es werden also beste Bedingungen auch für Sinfoniekonzerte im Quedlinburger Haus gegeben sein.

Für Roland Hinkel steht der 18. Oktober als Wiedereröffnungstermin des großen Hauses in Quedlinburg trotz einiger Verzögerungen fest. Er sagte vorsichtig: „Das

ist unsere Zielstellung“, ließ aber keinen Zweifel daran, es unbedingt schaffen zu wollen.

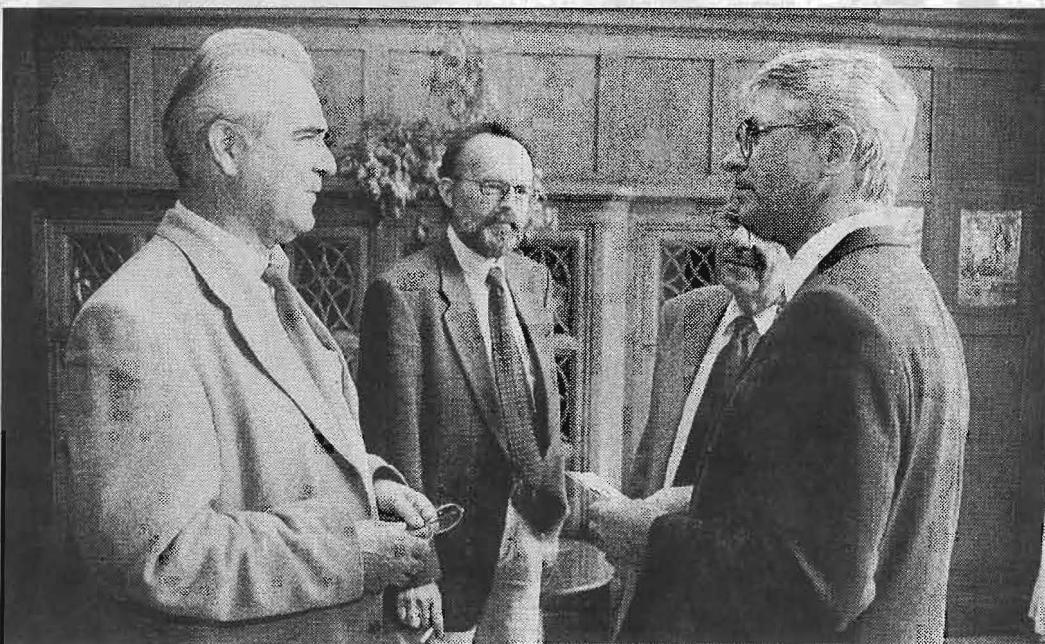
Roland Hinkel unterbreitete den anwesenden Theaterfreunden, den Vorschlag, abweichend vom ursprünglichen Plan keine Namensschilder der Spender an den Sesseln anbringen zu lassen. Als Argumente nannte er unter anderem, mögliche Beschädigungen durch Souvenirsammler oder Kinderhand. Einige der Anwesenden wollten ganz auf eine namentliche Nennung der Spender verzichten, doch es setzte sich die Meinung

durch, daß ein Hinweis nicht nur eine Ehrung, sondern auch Anregung für andere wäre, das Quedlinburger Theater zu unterstützen. So wird nun eine Tafel im Foyer angebracht, auf der alle Bürger und Firmen genannt werden, die den Wiederaufbau der großen Spielstätte in Quedlinburg finanziell unterstützt haben.

Roland Hinkel geht davon aus, daß es gelingen wird, alle 235 Plätze im Parkett durch Sponsoren zu bezahlen. Sollte noch mehr Geld zusammenkommen, dann sind da noch die 45 Sessel auf dem Balkon.

Hinkel: „18. Oktober als Eröffnungstermin halten!“

Endspurt für den Marschlinger Hof

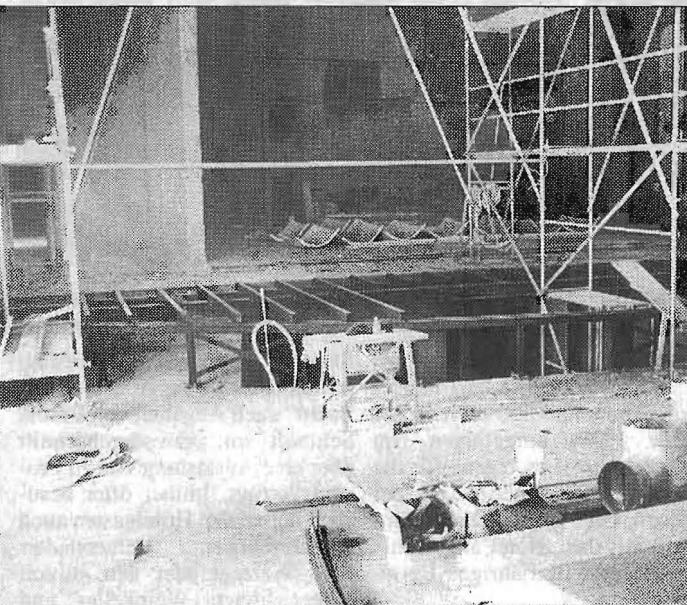


Freuen sich auf den „Marschlinger Hof“: Hinkel, Braun und Hammer (v. re.).

Quedlinburg (and). Auf den 18. Oktober 1997 haben die Theaternutzer und das Publikum in Quedlinburg lange warten müssen. Dann nämlich wird mit der Goethe-Inszenierung „Iphigenie auf Tauris“ das für rund 5,5 Millionen Mark sanierte Große Haus am Marschlinger Hof wiedereröffnet. „Es war die Nachtigall“,

die „Ballettgala“, das „1. Sinfoniekonzert“ sowie ein „Benefizkonzert des Kammerorchesters der Bundeswehr“ stehen während der anschließenden Festwoche auf dem Programm. „Bis dahin haben die Handwerker noch alle Hände voll zu tun, da mit das Große Haus bis zum Eröffnungstermin in die Reihe

kommt“, stellte Roland Hinkel, Verwaltungsdirektor beim Nordharzer Städtebundtheater am Donnerstag fest. Diese „schöne, attraktive Spielstätte,“ (Hinkel) verfügt als bisher größte Investition seit Bestehen des 1992 von den Städten und Kreisen Quedlinburg und Halberstadt sowie der Stadt Ballenstedt (am 30. Juni ausgeschieden) gegründeten Theaterzweckverbandes über 290 Sitzplätze, 235 Parterre und weiteren 55 auf dem Balkon. Der Marschlinger Hof zeigt sich dann sogar behindertengerecht. „Wir haben vier komfortable Behindertenplätze, die über ausreichende Bewegungsfreiheit verfügen“, betonte Roland Hinkel gegenüber der Presse. Mit der Eröffnung des Großen Hauses am Marschlinger Hof stellt das Nordharzer Städtebundtheater die Bespielung der „Kammer spiele“ ein. Grund dafür sind nach Worten von Verbundintendant Gero Hammer ungeklärte Eigentumsverhältnisse für den Kaiserhof, in dem sich die Kammerbühne seit den 50er Jahren befindet sowie wirtschaftliche Gründe. Zwölf Jahre stand das Schillingstheater leer, das zuletzt Spielstätte der Städtischen Bühnen Quedlinburg und des Kinos war. Lesen Sie auch Seite 3



Die Sanierung des „Marschlinger Hof“ läuft auf Hochtouren. Das Große Haus eröffnet am 18. Oktober. Fotos: and